



## Berichte

### „Mein Freund Hardy“

#### Ein Plädoyer für den Herdenschutzhund

Er wurde Anfang 2018 in der rumänischen Kleinstadt Stei gefunden, mehr tot als lebendig. Als klar war, dass er überlebt, meldete sich Karcsi, der Leiter des offenen Tierheims in Sisterea. Er wusste, dass ich einen großen langhaarigen Rüden suchte. Er schickte ein Foto. Natürlich sagte ich ja, ich nehme den Hund. Wir nannten ihn Hardy. Am 23.09.2018 kam er nach Deutschland und zog bei uns ein.

Hardy ist ein **Ciobănesc Românesc de Bucovina**. Ich kannte die Rasse vorher nicht. Neben dem **Mioritic** und dem **Carpartin** ist der Bucovina eine rumänische Herdenschutzhund-Rasse und recht häufig in diesem Land. Gut, jetzt haben wir einen dieser „verrufenen“ Hunde. Anfangs benahm er sich aber alles andere als schwierig, er war völlig problemlos. Konnte ohne Leine laufen, beachtet andere Hunde überhaupt nicht, er war nur am Beobachten. Ein wahrer Anfängerhund! Im ersten halben Jahr veränderte sich sein Verhalten jedoch enorm.



Hardy noch in Rumänien



Hardy mit Frauchen

Es traten die typischen Probleme auf, er stellte Besucher und verbellte andere Hunde. Was nun? Eine Hundetrainerin empfahl, vorerst keinen Besuch mehr zu empfangen und mit Leckerli zu arbeiten. Mein Bauchgefühl widersprach dem. Statt Leckerli gewöhnte ich Hardy an einen Maulkorb. Dadurch wurde auch ich wesentlich sicherer und ruhiger, wenn Besuch kam. Es dauerte nicht lange und Besucher wurden freundlich empfangen. Unser „Karpaten-Kracher“ ist jetzt der Liebling aller Postzusteller. Eine Zustellerin verliebte sich so in ihn, dass sie auch ohne Post jedes Mal anhielt und mit Hardy schmuste.

Das Problem mit anderen Hunden bei Spaziergängen blieb. Ich versuchte, andere Hunde „schön zu füttern“,

ohne Erfolg. Schimpfen, Abdrängeln, kein Erfolg. Dann geriet ich an **Falk Eggers aus Lindwedel**, ein Spezialist für Herdenschutzhunde, und der kann tatsächlich helfen. Er wies uns darauf hin, dass die Haltung und Ausstrahlung des Menschen enorm wichtig ist und zeigte uns einige Kniffe. Wir hätten jetzt Hundekontakte intensiv üben müssen. Doch es schlich sich der Weg des geringsten Widerstandes ein. Statt Hundekontakt zu suchen, gingen wir Hunden aus dem Weg. Bei unserer Wohnsituation ist es zum Glück machbar, es gibt hier übersichtliche und menschenarme

Gebiete. Natürlich scannt Hardy die Landschaft ständig ab, es könnte ja ein Wolf um die Ecke kommen. Aber das ist ok, es ist nun mal sein Job und lässt sich managen.

Wir haben noch zwei Hündinnen und sind Pflegestelle für den ITV Grenzenlos. Weder mit den eigenen Hunden noch mit den Pflegehunden hatte Hardy jemals Probleme. Im Gegenteil, mit seiner ruhigen souveränen Art hilft er den Pflegehunden bei der Eingewöhnung sehr. Immerhin waren es, seit Hardy einzog, schon 59 Pflegehunde. Ich konnte viel von Hardy lernen und bin ihm dankbar dafür.



Hardy beim Eingewöhnen von Rozi



Hardy im Urlaub

Hardy ist kein Hund für die Hundewiese oder den Hundeplatz (das bin ich auch nicht). Es ist auch nicht schön, einen 50 kg-Hund an der Leine zu haben, der bei Hundebegegnungen rumzertert. Aber es ist wunderschön, mit so einem großen Hund allein durch den einsamen Wald zu streifen. Und mit ihm auf dem Teppich zu liegen und stundenlang zu schmuse. Oder einfach nur die große Wohligkeit zu genießen, die er ausstrahlt, wenn er neben einem liegt. Ich möchte keinen Tag mit diesem Hund missen.

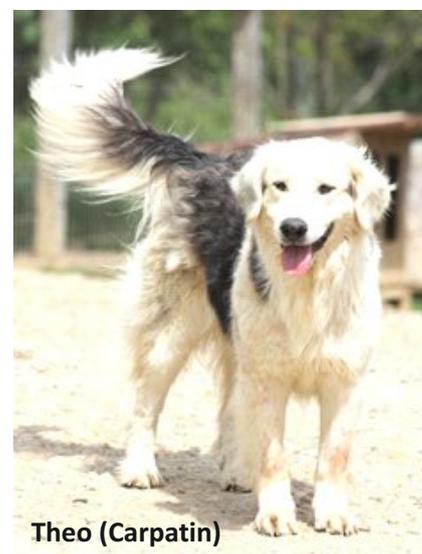
Mit einem Herdenschutzhund bekommt man keinen Untertan und sicherlich auch keinen einfachen Hund, aber man bekommt einen echten Freund fürs Leben.

(Ein persönlicher Erfahrungsbericht von **Petra Engellien**)

Der ITV Grenzenlos hat schon häufiger erfolgreich Herdenschutzhunde vermittelt, auch an Familien oder ältere Leute. Voraussetzung ist ein großes Grundstück, ein ländliches Umfeld und Hundeerfahrung.

Zurzeit sind folgende Herdenschutzhunde (Mischlinge) in der Vermittlung:

Artemis, Inka (Bucovina), Franca, Theo (Carpatin), Sammy



Sie finden alle diese wunderbaren und freundlichen Hunde auf der Homepage [www.itvgrenzenlos.de](http://www.itvgrenzenlos.de) unter "Unsere Hunde".

# Aktuelles vom Wolf

Es passt nicht zu einem demokratischen Staat, dass immer wieder eine Minderheit von lautstarken Treckerfahrern und -fahrerinnen und Jäger\*innen öffentlich Aufmerksamkeit erregen und sich damit politisch durchsetzen kann. Das hat mit Meinungsfreiheit und Demokratie nichts mehr zu tun. Schon gar nicht mit sachlicher Auseinandersetzung und Austausch von Argumenten. Darunter leidet die Demokratie Schaden.

In dieses Fahrwasser gerät nun auch wieder die Wolfsdebatte. Sie hat inzwischen die EU erreicht.

Dank strenger Schutzmaßnahmen gemäß der Berner Konvention und der Habitat Richtlinie hat sich die Wolfspopulation in den letzten Jahren, seitdem der Wolf in Mitteleuropa eingewandert ist, erholt. Den Daten und Untersuchungen der EU vom September 2023 entsprechend wird ihre Zahl auf 20.000 Tiere geschätzt (s. *The Brussels Times: "The wolf: Another victim of misinformation" vom 31.01.2024*). Darüber freuen sich viele Menschen, vor allem die engagierten Freund\*innen der Wölfe, die sie lieben und als einziges Raubtier in Europa mit großem Einsatz und mit vielen Starhilfen willkommen heißen.

Trotzdem und entgegen aller wissenschaftlicher Erkenntnisse, dass das Töten einzelner Wölfe nicht dazu beiträgt, Übergriffe von Wölfen auf Weidetiere zu verhindern, hat die Eu-Kommission kurz vor Weihnachten vorgeschlagen, den strengen Schutz der Tiere zu lockern. Dazu beigetragen hat offensichtlich auch folgendes Ereignis:

**02.09.2022:** Auf einer Weide in Beinhorn, einem kleinen Stadtteil von Burgdorf in der Region Hannover, wird das 30 Jahre alte Pony „Dolly“ der Familie von der Leyen von einem Wolf gerissen. Die Familie gibt sich „erschüttert“ und „tief mitgenommen“ von dem Tod des Ponys, das mit einem Artgenossen auf einer mit Stacheldraht umzäunten Koppel inmitten des Territoriums des Burgdorfer Rudels stand. Nur wenige Wochen nach dem Riss erklärte Ursula von der Leyen in einem Brief an die Abgeordneten der CDU/CSU im EU-Parlament, sie habe die Dienststellen der Kommission angewiesen, alle Daten daraufhin zu prüfen, ob der Schutzstatus des Wolfes geändert werden muss (entnommen aus der regionalen Presseberichterstattung).

Der ökologische Sinn einer Herabstufung des Schutzstatus ist sehr fragwürdig und unangemessen. Es gibt wirksamere Maßnahmen, um Weidetiere zu schützen. Man muss sie nur anwenden. Das hat Frau von der Leyen wohl nicht beachtet? Die Wolfsrazzien – wie sie letztes Jahr in der Schweiz und mehrfach auch in Norwegen – stattfanden, müssen aufhören. Sie sind nicht nur grausam, letztlich dezimieren sie den Bestand nur kurzfristig. Sie gefährden eher die Artenvielfalt, weil Wölfe eine wichtige Kontrollfunktion für den Wildtierbestand übernehmen. Den Genpool der Wölfe beeinträchtigen die willkürlichen Abschüsse außerdem.

Lebewesen sollten nicht wie Schachfiguren in ideologischen Auseinandersetzungen verwendet werden. Die Wölfe sollten nicht zu Spielbällen der Lobbyisten verkommen. (s. *The Brussels Times, a.a.O.*)

**Eine Koexistenz von Menschen und Wölfen ist bei sorgfältiger Beachtung der angebotenen Schutzmaßnahmen für Weidetiere möglich. Dafür gibt es zahlreiche Beispiele.**

## Projekte

### Charkiw - Ukraine

## Das Leiden der Tiere im Krieg

<https://youtu.be/7QNInc3m6ZI>

Wenn man sich das Video aus Charkiw ansieht und anhört, zerreißt es einem das Herz. Diesen irrsinnigen Krieg in der Ukraine haben Menschen angezettelt. Sie zerstören nicht nur sich selbst, sondern vernichten skrupellos und rücksichtslos auch tierisches Leben. Auch wenn es zur Zeit keinen Ausweg aus der verfahrenen Situation zu geben scheint und die Hilfe bei weitem nicht ausreicht, um alle leidende Menschen und Tiere zu retten, gibt es kleine Lichtblicke. In einem **Tierheim in Charkiw** namens „*Animal Rescue Kharkiv*“ unter der Leitung von **Yarina** sind seit Kriegsbeginn 12.130 Tiere verschiedenster Art aus dem Kriegsgetümmel gerettet worden. Viele Tierfreund\*innen helfen in *Charkiw, Donetsk, Kherson und Luhansk*. Sie holen verletzte, entlaufene und hilflose traumatisierte Tiere aus den Kampfgebieten und behandeln sie im Tierheim. Seit Oktober 2022 gibt es eine kleine Tierklinik, in der die Tiere operiert und so gut es geht geheilt werden. Ein finnischer Tierarzt von „Tierärzte ohne Grenzen“ – **Vytautas Zidonis** - kommt oft um zu helfen. Inzwischen unterstützt auch eine amerikanische Tierärztin die freiwilligen Helfer\*innen.



**Vytautas Zidonis,**  
finnischer Tierarzt und Chirurg

Das Tierheim beherbergt zur Zeit 1.300 Tiere. Darunter Hunde, Katzen, Pferde u.a.m. Ständig kommen neue hilflose Wesen dazu.

Aber, es werden auch Tiere, die sich erholt haben, im Ausland vermittelt. So fährt einmal die Woche ein Transport mit rd. 10 Tieren nach Frankreich, Deutschland, Holland oder Polen, damit die Tiere dort ein Zuhause finden.

<https://youtu.be/YMsINWFTvKQ>



**Shanti wurde am 29.12.2023 mit einer Beinverletzung eingeliefert**

**Sie erhielt eine der Titanplatten, die von ITV Grenzenlos finanziert wurden. Jetzt ist sie gesund und kann vermittelt werden. – Ein Beispiel für so viele durch den Krieg verletzte Hunde.**



Das Tierheim erhält Unterstützung aus dem Ausland. Aber dennoch herrscht Not: Vor allem werden Medikamente und OP-Material benötigt. Der ITV Grenzenlos beteiligt sich an diesen Hilfsleistungen.

So konnten durch den ITV Grenzenlos bereits 2022 insgesamt 15 Hunde mithilfe von Yarina nach Sisterea gebracht und anschließend in Deutschland vermittelt werden. Im Dezember 2023 finanzierte der ITV Grenzenlos erstmals medizinisches OP-Material. Die Hilfe soll fortgesetzt werden.

# Lwiw-Ukraine

## Futterspenden für das „Tierheim der geretteten Tiere“

Mitte 2023 hatte der ITV Grenzenlos begonnen, Futterspenden nach Lwiw für das „Tierheim der geretteten Tiere“ zu spenden. Es fanden 4 Lieferungen für je 1.000 € statt. Aber, die Lieferungen waren unzuverlässig, einmal wurde ein Tierheim beliefert, das gar keine Not hatte. Dann blieben Transporte aus und das Futter lagerte lange in Hannover. Schließlich fanden die Helfer\*innen im ukrainischen Tierheim das Futter nicht gut genug. Der ITV Grenzenlos nahm Abstand von weiteren Hilfsangeboten.

## Hundevermittlung

### Ignaz hatte auch nach seiner Vermittlung in Deutschland ein wechselhaftes Leben

Dackel-Mix Ignaz wurde auf der Straße in **Oradea/Rumänien** von Hundefängern erwischt und ins städtischen Tierheim gebracht, wo er getötet werden sollte. Er wurde zum Glück im Oktober 2020 zusammen mit anderen Hunden gerettet und kam am 21.11.2020 durch den ITV Grenzenlos nach Deutschland. Hier fand er sofort ein Zuhause in **Barsinghausen**. Bald jedoch wurde sein Herrchen krank. Er konnte seinen kleinen Ignaz nicht mehr versorgen. Ignaz ist ein sehr netter und lieber Rüde. Er hat ein angenehmes ausgeglichenes Wesen und mag alle Menschen. Er ist sehr verschmust, ganz lieb und verträglich. Ignaz kam in eine Pflegestelle in **Barver**.

Er wurde dann am 4.3.2021 ein zweites Mal nach **Jever** vermittelt. Dort hatte er es gut. Aber auch hier konnte er nicht bleiben. Sein Frauchen schreibt dazu:

„Leider muss ich mich aus gesundheitlichen Gründen von meinem sehr geliebten Dackelmix Ignaz trennen. Er ist ein besonders liebenswürdiges Tier, sehr intelligent, einfühlsam, friedlich und freundlich. Es ist denkbar angenehm, ihn an der Seite zu haben, weil er mit seinem zufriedenen Wesen eine entspannte und gemütliche Atmosphäre verbreitet. Draußen kann man ihn gut ableinen, was ihm besser gefällt. Er kommt auf Kommando sofort zurück. Wenn er nicht angeleint ist, geht er freundlich und neugierig auf andere Hunde zu. Spielen sie mit ihm, freut er sich, reagieren sie aggressiv, spürt er das schnell und entfernt sich. .... Die Trennung von diesem wunderbaren Hund fällt mir sehr schwer, und ich wünsche ihm ein schönes neues Zuhause, in dem er sich weiterhin wohl fühlen kann.“



Ignaz musste wieder wandern und kam vorübergehend in eine Pflegestelle des ITV Grenzenlos nach **Ehlershausen**. Dort war er vom 02.05. bis zum 30.05.2023.

Aber endlich fand er das Zuhause, das er brauchte und wo er sich entfalten konnte. Er zog nach **Laatzen** zu einer Familie mit vielen anderen Hunden. Ignaz fühlte sich dort ganz in seinem Element, zeigte alle seine Vorzüge und wurde sogar Assistent seines Frauchens – eine

Hundetrainerin; bei der Erziehung anderer Hunde war er eine große Hilfe. Er wurde geliebt und respektiert, und alle waren glücklich.



Dann aber schlug das Schicksal zu: Am 20.01.2024 konnte Ignaz sich plötzlich nicht mehr bewegen und nicht aufstehen. Er hatte große Scherzen: Die Diagnose in der Tierklinik lautete Dackellähmung. Eine Operation wäre möglich, aber mit vielen Risiken verbunden und keinem sicheren Ergebnis, dass er geheilt würde. Außerdem wäre die Narkose wegen seines Herzfehlers unsicher gewesen. Ignaz starb am selben Tag.

Seine Familie schreibt dazu:

„Ignaz hat unser aller Herzen im Sturm erobert, er war mit allem und jedem verträglich.

Mitunter zeigte er auch die übliche Dackel-Sturheit in reiner Form. Er war aber doch so anhänglich, gehorsam und Tiefen entspannt, man musste ihn einfach lieben. Wir hatten eine wunderbare Zeit, die sehr begrenzt war, die wir aber auf gar keinen Fall hätten missen wollen. Diese 8 Monate mit ihm waren ein Geschenk.

Danke „Igggy“

## Neue Hunde

Aus Rumänien kamen noch vor Weihnachten und bald danach, am 20.01., Hunde nach Deutschland. Sie alle fanden einen warmen Platz. Die meisten von Ihnen haben ein Zuhause für immer. Die anderen sind in Pflegestellen und warten auf ihre Familien.

## Internationaler Tierschutzverein Grenzenlos e.V.

Kiebitzweg 24, 29690 Schwarmstedt, Tel.: +49 (0) 5071-4126, Mobil: 0162-9809498

[itvgrenzenlos@web.de](mailto:itvgrenzenlos@web.de) [www.itvgrenzenlos.de](http://www.itvgrenzenlos.de)

**Gründung 23. Juni 2001**  
**Anerkennung gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 5 TierSchG**  
**TRACES-Berechtigung**  
**letzter Freistellungsbescheid vom Finanzamt 13.09.2023**  
**für die Zeit von 2019 – 2021**

**Spendenkonto:**  
**Kreissparkasse Walsrode**  
**IBAN: DE87 2515 2375 0008 1813 31**  
**BIC: NOLADE 21 WAL**

Sie möchten keinen weiteren Newsletter erhalten?

Bitte kurze Abmeldung per Mail an [itvgrenzenlos@web.de](mailto:itvgrenzenlos@web.de)

Datenschutz: <https://www.itvgrenzenlos.de/datenschutzerklaerung/>

Redaktion: Dr. Helga Körnig

Mit freundlicher Unterstützung: Kerstin Sill [post@graphics-marklendorf.de](mailto:post@graphics-marklendorf.de)